

NACHRICHTEN

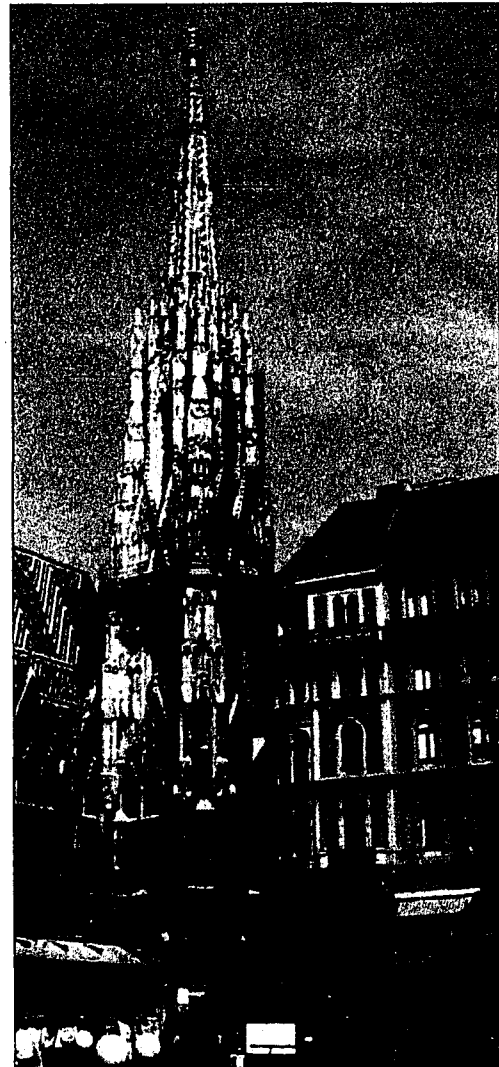
Neuerscheinung des Liechtenstein-Instituts

BENDERN – In der vom Liechtenstein-Institut in Bendern herausgegebenen Publikationsreihe «Beiträge Liechtenstein-Institut» sind neu der Band 30 und 31 erschienen. Es handelt sich dabei um die ersten beiden Beiträge einer Serie zur Analyse der Landtagswahlen vom März 2005. Autor ist der Politikwissenschaftler Wilfried Marxer. In beiden Arbeiten werden sowohl die amtlichen Wahlresultate wie auch Individualdaten aus einer repräsentativen Nachwahlumfrage analysiert und interpretiert. Band 30 trägt den Titel «Wahlchancen von Frauen in der liechtensteinischen Politik». Die Wahlanalyse ergibt, dass die Verdoppelung der Mandatszahl der Frauen im Landtag nur bedingt mit einer frauenfreundlicheren Einstellung der Wählerinnen und Wähler zusammenhängt. Der derzeitige Frauenanteil von 24 Prozent im Landtag kann nicht als langfristig gesichert angesehen werden. Band 31 untersucht unter dem Titel «Einflüsse der Verfassungsabstimmung auf die Landtagswahlen 2005» den Zusammenhang zwischen Volksabstimmungen und Wahlen. Es zeigt sich, dass die Wählerinnen und Wähler deutlich zwischen Abstimmungen und Wahlen unterscheiden. Es lassen sich kaum Auswirkungen der äusserst kontrovers ausgetragenen Verfassungsabstimmung vom März 2003 auf den Ausgang der Landtagswahlen 2005 nachweisen. Die Beiträge stehen im pdf-Format unter der Adresse www.liechtenstein-institut.li (Publikationen) kostenlos zur Verfügung. (PD)

Wiederholung der Landtagssendung im Landeskanal

VADUZ – Die Tonübertragung der Dezember-Landtagssitzung wird am Samstag und Sonntag, 17. und 18. Dezember nochmals im Landeskanal ausgestrahlt. Die Wiederholung beginnt am Samstag um 8 Uhr und am Sonntag um 9 Uhr. Die Zeittafel mit der Abfolge der behandelten Traktanden kann im Teletext abgerufen werden. (pafl)

Wienreise für Seniorinnen und Senioren



TRIESEN – Traditionsgemäss fahren Seniorinnen und Senioren im Januar mit dem Seniorenbund nach Wien. Vom 17. bis 19. Januar kommenden Jahres ist es wieder so weit. Im Preis von 223 Euro sind zwei Übernachtungen mit Frühstücksbuffet, der Eintritt zur Eisrevue, Führungen und selbstverständlich die Bahnreise von Feldkirch nach Wien inbegriffen. Weitere Auskünfte und Anmeldungen bis zum 18. Dezember bei Josef Bühler, Triesen, Tel. 392 22 37. (PD)

«Extrem zähe Verhandlungen»

Aussenministerin Rita Kieber-Beck über die WTO-Ministerkonferenz in Hongkong

HONGKONG – Die bis morgen in Hongkong tegende WTO-Ministerkonferenz hätte eigentlich den Abschluss der laufenden Welthandelsrunde einläuten sollen. Im zähen Ringen hofft man nun wenigstens einen Minimalkompromiss zu erzielen. Aussenministerin Rita Kieber-Beck ist uns gestern per Mail Rede und Antwort gestanden.

• Martin Frommelt

Volksblatt: Die WTO-Ministerkonferenz mit Minister-Delegationen aus 150 Ländern tagt seit Dienstag. Was sind Ihre Eindrücke, wie kann bei einer solch grossen Mitgliederzahl verhandelt werden?

Rita Kieber-Beck: Der erste Tag war der Eröffnungsdebatte gewidmet. Der Konferenzvorsitz wollte das Schwergewicht der Verhandlungen auf die nach ihm wichtigsten Kerngebiete – Handel mit Industrieprodukten, Handel mit Agrarprodukten sowie Entwicklungsaspekten – konzentriert haben. Für jedes dieser drei Gebiete wurde ein Co-Vorsitzender bestellt, der mit den einzelnen Mitgliedern bzw. Gruppierungen Einzelgesprä-



«Aus liechtensteinischer Sicht hoffe ich sehr, dass die WTO-Verhandlungen ein greifbares Resultat zeitigen»: Aussenministerin Rita Kieber-Beck.

zungen. In gleicher Weise wird für die Industrieprodukte eine Annäherung gesucht.

Was verstehen Sie unter einem Massnahmenpaket für die Entwicklungsländer?

Die Industrieländer könnten sich vorstellen, für Produkte aus den am wenigsten entwickelten Ländern jegliche Zölle und mengenmässigen Beschränkungen abzuschaffen. Weiter sollen Finanzmittel eingesetzt werden, um diesen Entwicklungsländern Export-Know-how zu vermitteln. Ein diesbezüglich zentrales Thema sind auch die speziellen Regelungen für Entwicklungsländer im Bereich der geistigen Eigentumsrechte (Trips-Verordnung). Hier in Hongkong soll auch der offizielle Beschluss über die Änderung des Trips-Abkommens betreffend den Zugang zu Pharmazeutika im Falle von epidemischen Krankheiten getroffen werden.

Zeichnet sich beim Agrarsektor schon eine Lösung ab? Kann schon etwas über mögliche Auswirkungen für Liechtenstein gesagt werden?

Beim Agrardossier handelt es sich um ein äusserst komplexes Thema, da praktisch jedes WTO-Mitglied einen Spezialfall darstellt. Darum ist es entsprechend schwie-

rig, eine für alle akzeptierbare Lösung zu finden. In diesem Bereich finden die Verhandlungen im wesentlichen zwischen Interessen-

Noch kein Kompromiss beim Agrarsektor

gruppierungen statt. Nettoimporteure, wie die G10-Staaten, denen auch Liechtenstein angehört, haben naturgemäss eher defensive Interessen, während die kompetitiven Agrarproduzenten wie Brasilien etc. am liebsten völlig offene Märkte für den Agrarhandel hätten. Der derzeitige Verhandlungsstand erlaubt noch keine Prognose über eine mögliche Kompromisslösung, welche eine Voraussetzung für den positiven Ausgang der Doha-Runde wäre.

Und bei den anderen Bereichen?
Bei den Industrieprodukten sollte es einfacher sein, eine Lösung zu finden. Trotzdem scheint noch kein

Industrieprodukte: Noch kein Durchbruch

eigentlicher Durchbruch gelungen zu sein. Immer wieder wird dieser Bereich von einer Lösung bei den

Agrarprodukten abhängig gemacht, was beide Bereiche blockiert. So richtig hat noch keine Gruppierung die Karten auf den Tisch gelegt, obwohl man sich um Annäherungen bemüht. Wenn nicht einmal bei den Industrieprodukten eine Lösung gefunden werden kann, wäre es für diese Verhandlungsrunde kein gutes Zeichen.

Die EFTA hat in Hongkong ein Freihandelsabkommen mit Korea unterzeichnet: Spielt die EFTA als Gruppe in den WTO-Verhandlungen eine Rolle?

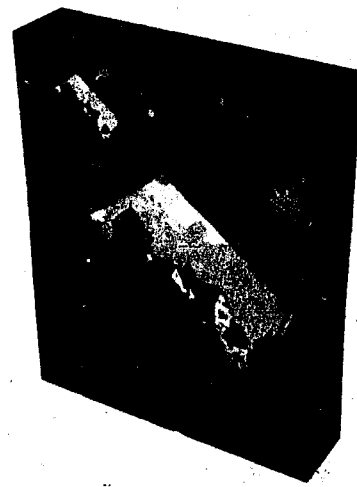
Die EFTA-Minister haben ihre Anwesenheit in Hongkong dazu benutzt, um am Rande der WTO-Ministerkonferenz das mit Korea ausgehandelte bilaterale Freihandelsabkommen zu unterzeichnen. Ausser der Tatsache, dass alle EFTA-Staaten der G10 angehören, treten sie nicht als Verhandlungsgrup-

Prognose derzeit nahezu unmöglich

pe auf, koordinieren sich aber untereinander. Wegen der hohen Verhandlungsintensität in der WTO haben die EFTA-Staaten auch keine weiteren bilateralen Treffen mit Partnerstaaten angesetzt.

Wie sind Ihre Einschätzungen betreffend das Resultat in Hongkong?

Einerseits ist bisher noch nicht viel Konkretes auf dem Tisch, andererseits wird in verschiedensten Zusammensetzungen bis spät in die Nacht um Lösungen gerungen. Zur Stunde ist deshalb eine Prognose nahezu unmöglich. Aus liechtensteinischer Sicht hoffe ich sehr, dass die WTO-Verhandlungen ein greifbares Resultat zeitigen. Es wäre äusserst bedauerlich, wenn die Unterzeichnung des Freihandelsabkommens mit Korea der einzige Erfolg in Hongkong bliebe.



ARBEITSGRUPPE SENNEREI

«Wir helfen»

SCHAAN – Bereits zum vierten Mal findet ein Adventsmarkt in Schaan statt, dessen Erlös für zwei Projekte in Kamerun und ein Projekt in Argentinien verwendet wird. Der Erlös aus dieser Aktion wird durch den Liechtensteinischen Entwicklungsdienst LED verdoppelt. Organisiert durch die Arbeitsgruppe Sennerei werden viele Besucher morgen Sonntag, den 18. Dezember ab 13 Uhr in den Räumen der Sennerei an der Landstrasse 13 in Schaan erwartet. In der Advents- und Weihnachtszeit denken wir öfter als sonst an Menschen, denen das Leben nicht so hold ist, die an

Armut und deren Folgen leiden. Die Arbeitsgruppe Sennerei hat es sich zur festen Verpflichtung gemacht, sich solidarisch mit diesen Menschen zu zeigen und unter dem Motto «Wir helfen» Adventsbasar und andere Hilfsaktionen zu organisieren. Heuer findet der Adventsmarkt in kleinerer Form in den Räumen des Sonntagscafés in der alten Sennerei an der Landstrasse 13 in Schaan statt. Am Sonntag, den 18. Dezember werden die Besucherinnen und Besucher ab 13 Uhr in den weihnachtlich geschmückten Räumen mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Kleine, aussergewöhnliche Weihnachtsgeschenke und hausgemachte Deli-

katessen eignen sich gut als schöne Mitbringsel und Geschenke – nicht nur für das nahende Weihnachtsfest. Auch dieses Jahr wird mit dem Erlös der «Italienerpfarrer» Don Maurizio und seine Missionsbrüder unterstützt. Wie schon in den vergangenen Jahren werden auch 2005 zwei Projekte in Kamerun und ein Projekt in Argentinien. Padre Virginio, den wir in Buenos Aires unterstützen, wurde im Mai 2005 zum Bischof geweiht. In Kamerun werden ein Brunnenprojekt in Yaoundé unterstützt sowie eine Berufsschule in Ndoungué. Auch heuer wird der Liechtensteinische Entwicklungsdienst LED den Nettoerlös verdoppeln. (PD)

ANZEIGE

